

Griechen am Nil

Sommerkurs zur Papyrologie an der UB Leipzig

von **REINHOLD SCHOLL**

Antike Texte aus dem Wüstensand @ Digitales Handwerkszeug lautet das Thema des diesjährigen Alfred Krupp-Sommerkurses für antike Schriftkultur an der Universitätsbibliothek Leipzig, der vom 7. bis 13. September 2014 in den Räumen der Bibliotheca Albertina stattfindet und sich der Papyrologie widmet. Dabei sind Texte aus dem ägyptischen Kulturraum nicht nur auf Papyrus, sondern auch auf (Ton-)Scherben, Pergament und Papier geschrieben. Der Sommerkurs beschäftigt mit literarischen, paraliterarischen und dokumentarischen Texten auf Griechisch und Latein. Griechisch war etwa tausend Jahre lang die Verwaltungssprache Ägyptens, und zwar von der Eroberung

des Landes durch Alexander den Großen im Jahr 332 v. Chr. – und der Gründung der Stadt, die seinen Namen trägt, im Jahr 331 v. Chr. – bis zur Eroberung durch die Araber mit der Einnahme von Alexandria im Jahr 641 n. Chr.

Neuland

Es ist das erste Mal, dass ein internationaler papyrologischer Sommerkurs in Deutschland stattfindet. Der Kurs richtet sich an Studierende aus ganz Europa, die ein altertumskundliches Fach oder ein Fach belegen, für das Papyri eine wichtige Quellengrundlage darstellen, wie Klassische Philologie, Alte Geschichte, Theologie, Religionswissenschaften, antikes Recht, Wirtschaftsgeschichte oder Ägyptologie.

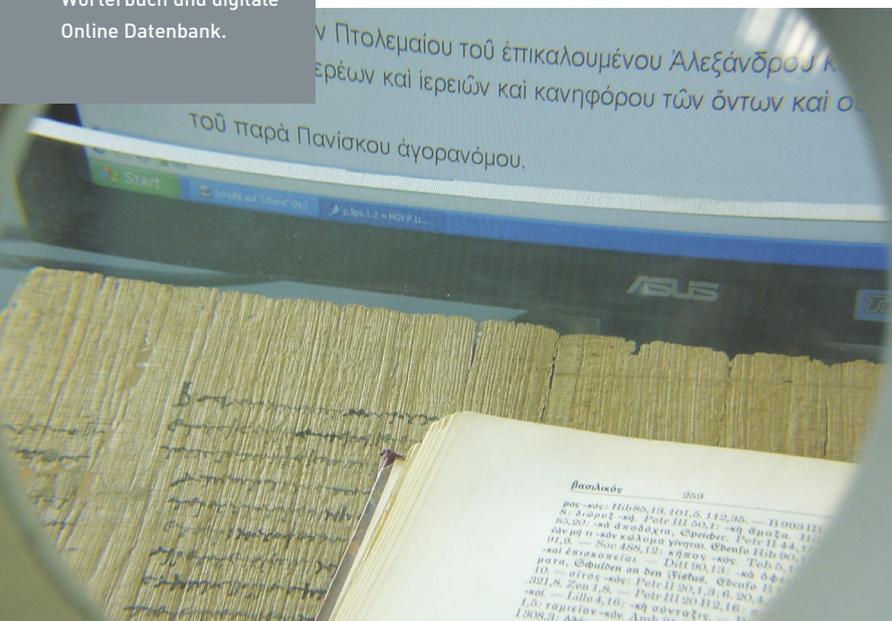
Internationales Interesse

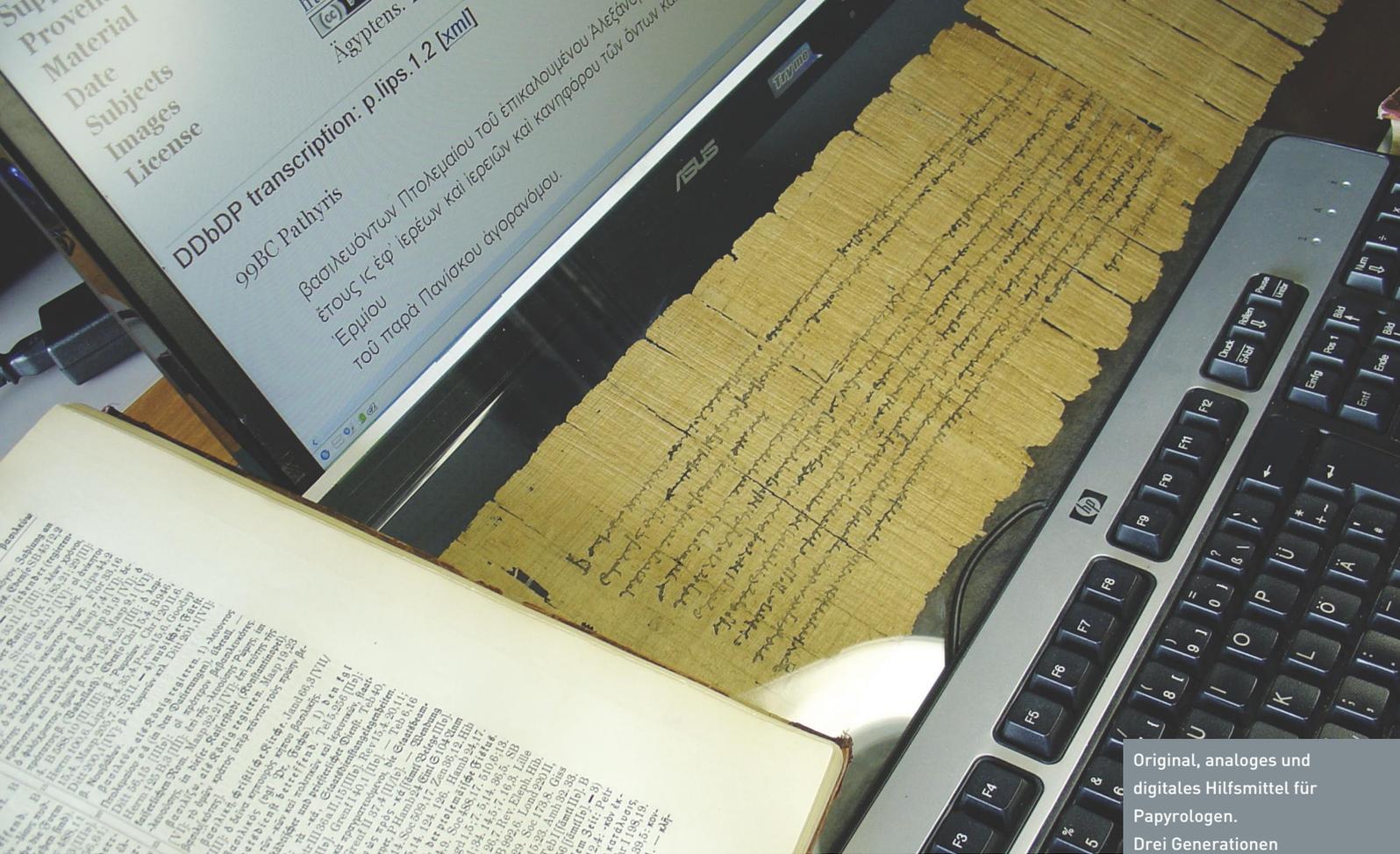
Das aus den eingegangenen Bewerbungen sprechende große Interesse an diesem Papyruskurs, der auf Deutsch stattfinden wird, bedeutet leider auch, dass nicht alle inländischen und ausländischen Kandidaten teilnehmen können, sondern lediglich ein Drittel. Die 20 Plätze sind zur Hälfte aus dem europäischen Ausland belegt: Griechenland, Israel, Italien, Niederlande, Österreich, Polen, Schweiz und ein US-Amerikaner in Oxford. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vertreten alle von der Papyrologie profitierenden Fächer.

Beste Voraussetzungen

Es wurden Dozentinnen und Dozenten aus Oxford (Dr. Daniela Colomo), Warschau (Prof. Tomasz Derda), Wien (Prof. Thomas Kruse), Halle (Prof. Stefan Pfeiffer) und Köln (Prof. Jürgen Hammer-

Durch die Lupe:
Originalpapyrus, analoges
Wörterbuch und digitale
Online Datenbank.





Original, analoges und digitales Hilfsmittel für Papyrologen. Drei Generationen Schrifträger: Papyrus, Buch, Computer.

staedt) gewonnen, als Unterstützung und Ergänzung der Leipziger Papyrologen Prof. Reinhold Scholl (Kustos der Papyrus- und Ostrakasammlung), Dr. Nadine Quenouille (Projektmitarbeiterin), Dr. Philip Schmitz (Institut für Klass. Philologie) und Jörg Graf (Leiter der Restaurierungswerkstatt).

Die Universitätsbibliothek Leipzig ist mit ihrer umfangreichen Papyrus- und Ostrakasammlung bestens gerüstet, die gesamte Materialfülle der ägyptischen Kultur abzubilden, und zwar alle Epochen, von der ptolemäischen über die römische bis zur byzantinischen Zeit. Ein Teil der im Sommerkurs behandelten Objekte und Texte ist bereits digitalisiert: papyri.uni-leipzig.de. Die UBL besitzt außerdem eine papyrologische Spezialbibliothek sowie Zugang zu den notwendigen kommerziellen und freien online-Datenbanken, ohne die die moderne Papyrologie nicht auskommt.

Der Sommerkurs wird in verschiedenen Räumlichkeiten der Bibliotheca Albertina stattfinden, je nach Thema und Arbeit: Neben Vortragsaal und Seminarräumen sowie dem Forschungslesesaal ist das vor allem die Restaurierungswerkstatt. Es wird eine Anleitung angeboten werden, wie man selbst einen Papyrus herstellt. Eine Führung durch den Kustos Dr. Dietrich Raue im Ägyptischen Museum mit der zweitgrößten ägyptologischen Sammlung gehört ebenfalls zum Kursprogramm und vermittelt – mitten in Leipzig – einen Blick auf die pharaonisch-ägyptische Kultur am Nil.

Programm

Die Präsentation der Highlights der Papyrus- und Ostrakasammlung werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gleich zur Eröffnung präsentiert.

Dazu gehören der Papyrus Ebers als umfangreichste und älteste medizinische Handschrift der altägyptischen Kultur, die älteste Weltchronik auf Papyrus sowie das erste erhaltene griechische Lunar. Zu den paraliterarischen Papyri, die im Kurs selber Thema sind, zählen unter anderem Schulübungen, Zaubertexte und Horoskope. Der Kurs beschäftigt sich mit der Bedeutung literarischer Papyri für die Überlieferung antiker Autoren. Bei den dokumentarischen Papyri geht es um Verwaltung, Wirtschaft und Religion. Dabei werden paläographische Kenntnisse ebenso vermittelt wie praktische Übungen zur Datierung, einschließlich digital nutzbarer Hilfsmittel. Zum Abschluss werden die in nachmittäglichen Übungen unter Leitung und Hilfestellung der Lehrenden erstellten Einzel- und Gruppenarbeiten im Plenum vorgestellt.

Das anspruchsvolle, vielfältige und die Papyrologie in ihrer ganzen Breite repräsentierende Programm ist auch ein Ausweis über die Leistungsfähigkeit der Universitätsbibliothek und seiner „kleinsten“ Sammlung, die sie nicht nur beherbergt, sondern pflegt, wissenschaftlich erschließt und der Öffentlichkeit zugänglich macht, auch durch Ausstellungen wie zuletzt etwa „Papyrusschätze in Leipzig“ (2010) oder „Christliches aus der Papyrussammlung“ (2012). Spätestens mit der angestrebten Aufnahme des Papyrus Ebers 2016 in das Weltdokumentenerbe der UNESCO tritt die Papyrussammlung erneut in die Öffentlichkeit. Zunächst aber geht es mit dem Sommerkurs 2014 um die Vermittlung einschlägigen Wissens an Studierende aus vielen Ländern und Disziplinen.



REINHOLD SCHOLL